

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrem Artikel "Westumgehung: Forderung nach mehr Transparenz" vom 17.3.21 und einem Leserbrief dazu vom 24.3.21 hätte ich folgenden Beitrag, um dessen Veröffentlichung ich hiermit bitte, zumal die Information der Bürgerschaft in Iggelheim zu wünschen übrig lässt (s. letzter Abschnitt!).

"Es besteht kein Zweifel, dass die Anwohner von Langgasse und Eisenbahnstraße in Iggelheim Anspruch auf Verkehrsberuhigung haben. Was jedoch derzeit geplant ist, entspricht weniger einer Verkehrsberuhigung als einer Verkehrsverlagerung nach dem St.-Florian-Prinzip. Man räumt sogar ein, dass durch die Umgehung mehr Verkehr (bis 2000 Fahrzeuge mehr pro Tag) angezogen wird.

Die geplante Trasse verläuft auf der Haßlocher Seite und südlich von Böhl viel zu nahe an der Ortsbebauung (Abstand z.T. nur 100-200 m), zudem teilweise auf einem bis zu 2,40 m hohen Damm, wodurch der Verkehrslärm bei vorherrschendem Westwind weit ins Dorf getragen wird. Lärmschutzmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

Außerdem wird Iggelheim nach Norden und Westen fast vollständig abgeriegelt: bis auf den Römerweg werden alle Wege durchtrennt, incl. Holzweg auf der Iggelheimer Seite. Somit entfällt diese uralte Verbindung zwischen den Ortsteilen, es bleibt dort lediglich ein Rad-/Fußweg erhalten.

Dadurch konzentriert sich der gesamte Pkw-Verkehr auf den fünfstrahligen Kreisels südlich von Böhl: dort trifft sich der gesamte West/Ost-Verkehr (Haßloch - LU/A61), der Süd/Nord-Durchgangsverkehr und der Innerortsverkehr zwischen den beiden Ortsteilen. Hinzu kommt, dass die Schifferstadter Straße östlich der Tankstelle abgerissen werden soll.

Dadurch müssen alle, wenn sie aus Iggelheim Richtung LU/A61 fahren wollen, zunächst nach Böhl, um dann am Kreisels Richtung Schifferstadt umzukehren.

Das mögliche Sportgelände und die geplante Berufsbildende Schule westlich der Peter-Gärtner-Schule werden noch mehr zusätzlichen Verkehr anziehen. Dafür gibt es jedoch kein Verkehrskonzept. Alternative Planungen aus den 1970er Jahren sind nach dem Bau der A 65 auf immer Wiedersehen in der Schublade verschwunden.

Fragen der Bürger zu dieser Problematik waren auf der entsprechenden Gemeinderatssitzung nicht zugelassen.

Eine früher zugesagte Bürgerinformation soll wegen der Pandemie nicht stattfinden.

Beteiligung der

Öffentlichkeit sieht in meinen Augen anders aus!"

Hans Weiland, Böhl-Iggelheim